Brown's :: Bee :: Hive.

Strohhüte, Steife Hüte, Outing Hemden, } **Leicht Gewicht.** { Halsbekleidung, Unterkleider,

—Agentur für Dr. Jäger's Unterkleider.—

Brown's Bee Hive, 224 Lacka. Ave.

Offen bis 9 Uhr Abends.

Südseite Anzeigen.

Stephan Gutheinz,

deutscher Metzger,

518 & 520 Cedar Avenue,

zwischen Alder und Hickory Straßen, empfiehlt einem verehrten Publikum sein Geschäft auf's Beste. Fleisch jeder Art liefere ich zum billigsten Preise und in bester Qualität, und macht ich überaus auf die von mir zubereiteten vorzüglichen Würste aufmerksam.

Telephon-Verbindung.

Die

M. Robinson Bierbrauerei,

Ecke Cedar Avenue und Alder Straße,

Empfiehlt ihr ausgezeichnetes Fabrikat den verehrten Wirthen bestens.

Wm. Kornacher's

Deutsche Apotheke,

724 Pittston Avenue,

nahe Birch Straße.

Der Eigenthümer, in Deutschland staatlich geprüfter Apotheker und Chemiker, verwendet auf die Zubereitung von Rezepten die größte Sorgfalt. Alle Medikamente sind frisch.

☞ Telephonverbindung mit allen Aerzten. Deutsche Heilkräuter und Wurzeln, Patent-Medizinen, Toilette-Artikel, u. s. w. Bedienung pünktlich und reell.

Gebrüder Scheuer's

Keystone

Cracker- und Cakes-Bäckerei,

343, 345, und 347 Brook Straße, gegenüber der Knopffabrik, Süd Scranton.

Ebenso, Brod jeder Art.

John Armbrust's,

Schlächterei und Wurstgeschäft,

116 Cedar Straße.

Stets vorräthig alle Sorten echte deutsche Wurst, ebenso alle Sorten Fleisch erster Qualität, frisches, gesalzenes und geräuchertes.

☞ Auf größere Quantitäten Wurst wird ein Abzug erlaubt.

☞ Obiges Geschäft wird nach deutscher Art betrieben.

An Raucher.

Der Unterzeichnete fabrizirt unter dem Namen „Germania Knaster" einen ausgezeichneten Rauchtabak aus reinem Tabak, den er Tabakshändlern zu Wholesale Preisen bestens empfiehlt. Wir machen das Publikum auf diesen erprobten Tabak aufmerksam und Raucher werden finden, daß derselbe von keinem anderen in Qualität und Preis übertroffen wird. Nur fabrizirt von 16,3m

A. Starckmann,

402 Cedar Avenue, Südseite.

Deutsche Metzgerei

von

Caspar Jenny,

No. 416 Süd Washington Avenue.

Alle Fleischsorten von der besten Qualität und stets frisch; desgleichen die schmackhaftesten Würste jeder Art.

Die besten Schinken und ein ausgezeichnetes Corn Beef und das feinste Pöckelfleisch stets in großer Auswahl.

Bestellungen per Post werden prompt ausgeführt und zu einem Besuche des Geschäfts freundlichst eingeladen.

Edm. A. Bartl,

Architekt und Landmesser,

No. 404 Lackawanna Avenue,

Wyoming Haus gegenüber.

Pläne und Kostenüberschläge für Neubauten, Landvermessungen und Festsetzung von Grenzlinien und alle in das Ingenieur- und Baufach einschlagenden Arbeiten werden prompt und gewissenhaft ausgeführt. Grundstücke in Baulots parzellirt und Landkarten angefertigt.

Chas. D. Neuffer,

Notariat-, Wechsel-

und

Dampfschiffahrtgeschäft,

528 Lackawanna Avenue.

Musikalien-Handlung,

von Eugen Schimpff,

317 Lackawanna Avenue.

Violinen, Guitarren,

Flöten, Clarinetten.

Noten, Saiten und andere musikalische Utensilien in großer Auswahl.

Gute Artikel zu niedrigsten Preisen.

M. Zeidler's

Deutsche Bäckerei

117 Franklin Av.,

Backwerk jeder Art täglich frisch. Warmer Kaffee und Thee sowie leichte Getränke.

Eugen Schimpff,

Praktischer Uhrmacher,

317 Lackawanna Avenue.

Hat stets einen hübschen Vorrath von Wand- und Taschenuhren, Uhrenketten, Busennadeln, Ringen, Geschmeide verschiedener Art u. s. w., und bedient Kunden reell und pünktlich.

Reparaturen an Wand- und Taschenuhren, Geschmeide jeder Art, und alle in mein Fach einschlagenden Verrichtungen.

Zu verkaufen:

Ein Wohnhaus mit neun Zimmern, No. 538 Elm Straße, Ecke der Alley, in der 19. Ward, nebst voller Lot. Alle Verbesserungen, mit Backofen, Sommerküche, Brunnen und Cisterne. Viele Rebenstöcke bester Qualität. Zu erfragen bei Nick. Sossong, 517 Lackawanna Avenue, oder am Platze.

Haus und Lot

zu verkaufen, gelegen No. 1210 Stone Avenue. Zu erfragen bei Jienke & McKee, No. 424 Spruce Straße. 16,ba

Zu vermiethen:

Store 225 Penn Avenue, früher Lutz'sche Bäckerei. Wohnung obenauf. Gute Gelegenheit für einen tüchtigen Bäcker. Nachzufragen bei C. Lorenz, 418 Lackawanna Avenue.

Zur Beachtung für Bauschreiner und Zimmerleute: daß in Scranton ein Strike ausgebrochen ist. Das Strike-Comite

Die Evangelische Synode

eröffnete am Freitag Morgen ihre Conferenz in der St. Pauls Kirche auf der Südseite. Rev. Edward Huber von Baltimore führte den Vorsitz, und Rev. Christian Kirschmann von Baltimore eröffnete die Sitzung mit Gebet. Das Comite über Beglaubigungsschreiben erstattete durch seinen Vorsitzer, Rev. Charles Buff, Bericht.

Die folgenden Prediger waren anwesend: E. Huber, N. Burkhardt, W. D. und Christian Kirschmann, William Batz, Charles Buff, Henry Dalhoff, sämmtlich von Baltimore; Paul A. und Paul L. Menzel von Richmond, Va.; E. Reh von Annapolis, Md.; E. Drewitz von Washington; H. F. Bernhart von Brooklyn; F. Ewald, St. Luke, N. Y.; C. Fritsch, New York; E. Fuhrmann, Troy; R. Kaderndahl, Newark; George Kern, Columbia; Alfred Menzel, Schenectady; H. Reller, Albany; P. Schelliha, Williamsport; E. J. Schmidt, Newark; William Schmidt, Honesdale; John C. Rudolph, Archbald; Leopold Groß, Hawley; Julius Lohr, zuletzt Missionär in Bisrampur, Indien; ——— Dies von Nanticoke; Edw. Lang von Scranton.

Die erste Conferenz der Synode des Atlantischen Distrikts wurde vor acht Jahren in Newark, N. J., abgehalten; es gehörten derselben damals zwölf Pastoren mit fünfzehn Gemeinden an. Jetzt zählt sie achtundzwanzig Pastoren mit vierunddreißig Gemeinden.

Während der Sitzung der Synode am Freitag Nachmittag wurden folgende neue Gemeinden in den Verband aufgenommen:

St. Luke's, Jersey City, N. J., Pastor Stähli;

Friedenskirche, Schenectady, N. Y., Pastor A. Menzel;

Unabhängige Evangelische Kirche, Stemmers Run, Md., Pastor W. Zeiler.

Aufgenommen als Mitglieder der Synode wurden folgende Pastoren: Emil Rehr, William Zeiler, J. T. Rudolph und Leopold Groß.

Nach dreitägiger Sitzung, in dem die verschiedenen, die Gemeinden sowie auch das allgemeine Wohl betreffenden Fragen, erörtert und verhandelt wurden, vertagte sich die Synode am Montag Mittag und die verschiedenen Pastoren machten sich auf den Heimweg.

Ein Dankesvotum wurde Hrn. Pastor Lang und Gemeinde, sowie der Presse für erwiesene Gefälligkeiten abgestattet und als weitere Anerkennung der St. Paul's Gemeinde, ihr ein Geschenk von $100 aus der Synodekasse bewilligt.

Von Petersburg.

— Frau Karl Hans hat die schönsten Blumen in Petersburg; man nennt sie Passion-Blumen.

— Dem Bretzelbäcker John Mohring sein Vater von Allentown war letzte Woche hier auf Besuch.

— Diese Woche thut George Schultz Jurydienste, letzte Woche war John Heil und Louis Wolff und die Woche vorher Joseph Hans an derselben.

— Vorletzte Woche starb ein 3½ Jahre altes Kind der Eheleute Schmidt von John Straße an der Diphtheritis; es wurde in Paradise, der Heimath der Eltern, begraben.

— Herr Charles Wagner reiste am Montag Morgen nach Winchester, Va., um mit Hülfe dortiger Arbeiter das neue hübsche Hotel der Equity Improvement Company von Winchester im Innern und Aeußern anzustreichen. Wagner hat den Contrakt für die Arbeit, welche etwa zwei Monate Zeit in Anspruch nehmen wird.

— Im vergangenen März wurde hier Wm. C. Miller vor dem Ver. Staaten Distrikt-Gericht wegen geheimer Schnapsbrennerei prozessirt, und ein alter Mann Namens Hochstetter war Zeuge gegen ihn. Miller ermordete Hochstetter später und ist letzte Woche von dem Somerset Countygericht dafür zu zehn Jahren Zuchthaus verurtheilt worden. Sein Sohn, der am Morde betheiligt war, kam mit zwei Jahren Zuchthaus davon.

Der Chicago Convent.

Schon Mitte der vorigen Woche war in Chicago ein geschäftiges Treiben und aus allen Gegenden des Landes begannen Politiker, Delegaten und Neugierige einzutreffen. Die Hill-Anhänger machten den meisten Spektakel und klebten in allen Enden und Ecken das Portrait ihres Lieblings auf. Man spöttelte allgemein über ihren übergroßen Eifer und prophezeite, daß sie mit demselben gerade so weit kommen werden, wie die Blaineiten.

Das von dem New Yorker Bulldoser Ed. Murphy am Donnerstag ausgegebene Manifest, in welchem behauptet wird, daß die Nomination von Cleveland einen unheilbaren Zwiespalt in der regulären demokratischen Partei veranlassen würde, hat wenig Eindruck gemacht und das Siegesvertrauen der Clevelandleute eher gestärkt, als geschwächt, denn es ist einer der letzten Trümpfe, den die Hilliten auszuspielen hatten. Zudem hat Carl Schurz schon von vornherein dem Manifest die Spitze abgebrochen.

Wie verzweifelt die Lage der Hill-Anhänger ist, beweist auch die Thatsache, daß sie eifrig jede Anti-Cleveland-Bewegung schützen, wenn auch vorläufig im Geheimen. So hat man eine Spaltung der Illinois Delegation versucht, indem man dieselbe vermögen will, für einen oder den anderen ihrer Lieblingssöhne, Senator Palmer und Wm. R. Morrison, einzutreten und standhaft zu bleiben. Da aber der Staatsconvent von Illinois sich zu Gunsten von Cleveland erklärt hat, so werden die 48 Stimmen von Illinois jedenfalls für diesen abgegeben, so lange er eine Aussicht auf Erfolg hat.

Es hat allerdings viele Sanguiniker, die da behaupten, daß Cleveland schon bei der ersten Abstimmung nominirt werden würde, und eine genaue Berechnung des unabhängigen Washington „Star" giebt dieser Behauptung Wahrscheinlichkeit. Das genannte Blatt giebt in einer tabellarischen Uebersicht Cleveland 611 von den gesammten 900 Stimmen, Hill 215, Boies 31, zweifelhaft 43.—

Cleveland nominirt.

Der Enthusiasmus der Delegaten für Cleveland war ohne Grenzen und heute (Donnerstag) Morgen 4 Uhr wurde Cleveland bei der ersten Abstimmung nominirt. Es erhielten: Cleveland 616⅓, Hill 112, Boies 103, Gorman 36½, Stevenson 16⅔, Carlisle 15, Morrison 5, zerstreut 5. Auf Antrag wurde die Nomination zu einer einstimmigen gemacht.

Der halbe Samstag-Feiertag,

welcher am 15. Juni begann und am 15. September endet, wurde am Samstag hier zum ersten Male beobachtet. 31 Engros-Firmen haben sich schriftlich verpflichtet, ihre Lokale während der genannten Frist Samstag Nachmittags geschlossen zu halten. Die Bureaus aller County-Beamten werden ebenfalls geschlossen sein, so auch die Banken.

— Den Arbeitern der Dickson Fabrik, welche für den halben Samstag-Feiertag angefragt hatten, ist der Bescheid geworden, daß die Werke auch Samstags im Betrieb bleiben würden; wer aber den halben Tag feiern wolle, könne dies trotzdem thun.

Neue Anzeigen.

4. Juli '92.

Große Feier

—im—

Central Park,

Nachmittags und Abends.

Eintritt frei.

Musik, Tanzvergnügung, Feuerwerke,

Ballspiel

im Central Ball Park.

Erfrischungen jeder Art.

Wie gewöhnlich werde ich auch dieses Jahr Vorbereitungen treffen, um allen Besuchern einen angenehmen Nachmittag und Abend zu bereiten und hoffe, daß sich das Publikum zahlreich einfinden wird.

Achtungsvoll,

Chas. C. Gelbert.

Jährliches Pic-Nic

—des—

Hyde Park Männerchor,

—in—

Weber's Wäldchen,

(Back Road,)

Am Montag, den 4. Juli '92,

Eintritt frei.

Ein Wagen wird die Gäste von der Ecke von Jackson-Straße und Main-Avenue bis zum Wäldchen frei hinfahren und der Verein hofft, daß das deutsche Publikum zahlreich erscheinen wird. Gute Musik ist engagirt und Erfrischungen jeder Art werden auf dem Platze servirt.

Schwerer Sturm.

Nach der drückenden Hitze der vorhergehenden Tage wäre der Regen am Donnerstag Abend sehr erwünscht gewesen, aber ein furchtbarer Sturm machte denselben höchst unangenehm. Der Regen fiel in Strömen, und da die Sewerbasins nicht all die Wassermenge aufnehmen konnten, wurden Straßen und Seitenwege überschwemmt und an vielen Straßenkreuzungen stand das Wasser mehrere Fuß tief; dabei schien die Atmosphäre förmlich mit Elektricität geladen.

An Phelps-, New-, Carbon- und Gordon-Straße in Pine Brook war der durch Wasser angerichtete Schaden besonders groß und da der Sewer des vierten Distriktes dafür verantwortlich ist, so kann sich die Stadt auf Schadenersatzforderungen im Betrag von mehreren tausend Dollars gefaßt machen. In den unteren Stuben mancher Häuser stand das Wasser vier Fuß tief und mehrere Bewohner retteten mit Noth ihre Kinder. An Penn Avenue, zwischen Larch und New York Straßen, bildete sich ein förmlicher See.

David Jones, nahe dem Continental Schacht wohnhaft, wurde durch einen Blitzstrahl getödtet.

In Bellevue wurde das D. L. & W. Geleise unterwäschen und es konnten keine Bahnzüge fahren. Auch an vielen anderen Bahnstellen richtete das Hochwasser erheblichen Schaden an.

In Dunmore schlug der Blitz in den Schornstein des O'Boyle'schen Stores und in das Dach des Erie & W. V. Rundhauses ein.

In der hiesigen Telephon Hauptstation setzte ein Draht die Fensterbekleidung in Brand. Dr. Robinson's Haus an Vine Straße, der Laden von Simon Krotosky und das Hotel von Fritz Dürr an Lackawanna Avenue wurden in gleicher Weise heimgesucht.

Die Telegraph- und Beleuchtungsdrähte an der Office der Postal Telegraph Co. brannten aus und es konnten dort keine Geschäfte mehr gethan werden.

Ein Motor an der Dunmore Linie, nahe Olive und Madison, brannte aus und ein Mädchen fiel aus Schreck in Ohnmacht.

An Lackawanna und Penn Avenues hob das Wasser das Holzpflaster in die Hohe.

In Hyde Park war der Sturm besonders entlang Eynon- und Hampton-Straße sehr heftig und es wurden die Straßenbette ausgewaschen, viele Keller überfluthet und sonstiger Schaden angerichtet. Die erste welsche Baptistenkirche an Süd Mainstraße traf ein Blitzstrahl, welcher mehrere der Ornamente am Thurme wegriß.

☞ Hat man nicht gute, frische Sämereien, so kann man auch keine kräftigen, wachsfähigen Pflanzen erwarten. Ich habe alle Gartensämereien, einheimische und importirte, in großer Auswahl und kann garantieren, daß sie frisch und keimfähig sind. F. J. Widmayer, 530 Lackawanna Ave.

Die größte Aufregung.

Furchtbare Menschenmenge an Penn Avenue.

Der große Eisenbahnunfall-Verkauf, welcher in No. 203 Penn Ave., Scranton, Pa., neben Freeman's Juwelierladen gegenwärtig stattfindet, hat einen großen Andrang von Käufer in seinem Geschäftsplatz, — so vollgestopft, — daß dieselben schon mehrmals gezwungen waren, ihre Thüren zu schließen, um den Andrang zu stemmen, da es unmöglich war, alle den Kauflustigen abzuwarten. Wir rathen allen Lesern, welche ihr Geld sparen wollen, diesen großen Verkauf nicht zu versäumen, denn feine Kleider werden zu Schleuderpreisen verkauft. Wir führen unten ein paar Preise an, um zu zeigen, welche ungeheure Vortheile offerirt werden, und vergeßt dabei nicht, daß alle angeführten Waaren während der Dauer des Verkaufs zurückgebracht werden können, so lange dieselben nicht beschmutzt sind.

Feine Worsted Ueberzieher für Herren, $3.24; dieser Ueberzieher ist $15 werth. Wir erlauben euch, denselben vier Tage zu halten, und wenn unbeschmutzt, so könnt Ihr denselben zurückbringen, worauf wir uns verpflichten, die $3.24 zurückzuzahlen. Feine Frühjahrs- und Herbstgewicht Ueberzieher für Herren, Seide und Atlaß Fütterung $6.99. Dieser Ueberzieher ist wirklich $20.00 werth. Extrafeine Atlaß gefütterte Frühjahrs- und Herbstgewicht Ueberzieher für Männer, $7.85, positiv $25.00 werth.

Ein prächtiger Herrenanzug, $3.24. Dieser Anzug ist positiv $15.00 werth. Behaltet ihn vier Tage daheim und wenn unbeschmutzt, bringt denselben zurück und Ihr erhält die $3.24 zurückerstattet. Schwere feine Männerhosen, $1.24, feine Qualität, wirklich $5.00 werth, neueste Mode und sehr hübsch. Behaltet dieselben vier Tage daheim und wenn sauber zurückerstattet, verpflichten wir uns zur Rückgabe des $1.24. Extrafeine Männer-Anzüge, $6.85. Dieser $6.85 Anzug ist vom feinstem Material, neueste Mode, gut gemacht und positiv $20.00 werth. Fragt darnach.

Erste Klasse Waaren—so gut wie feinste Qualität schneidergemachte Kleider und über 10,000 verschiedene Anzüge mit Seide und Atlaß gefüttert. Alles muß verkauft werden, rücksichtslos auf die Kosten. Kinder- und Knaben-Anzüge von 78 Cents aufwärts. Kniehosen für Kinder, 17 Cents. Knabenhüte, werth $1.50 zu 15 Cents. Männerhüte zu 75 Cents, werth $3.50. Gute Taschentücher zu 5 Cents, werth 25 Cents. Socken, 3 Cents. Feine Unterkleider für Männer, 45 Cents der Anzug, $2.50 werth. Feine seidene Hosenträger, 8 Cents werth 75 Cents, und Tausend andere Artikel, zu welchem uns der Raum fehlt, um dieselben anzuführen; No. 203 Penn Avenue, Scranton, Pa. Während dieses großen Eisenbahnunfall-Verkaufs wird das Geschäft bis 9 Uhr Abends offen sein.

Die Reunion.

Wenn es unsern Gästen während der Reunion hier nicht gefallen haben sollte, so war sicherlich die Bürgerschaft von Scranton nicht schuld daran, denn diese hatte Alles aufgeboten, um ihnen den Aufenthalt angenehm zu machen.

Die Zahl der Mitglieder der Potomac Armee war nicht so groß, als man erwartet hatte, und es sind sehr viele wahrscheinlich aus Angst vor der wahrhaft tropischen Hitze unserer Stadt fern geblieben. In anderer Hinsicht hatte jedoch die Witterung nichts zu wünschen übrig gelassen, kaum ein Wölkchen zeigte sich am Himmel, und erst als all die Festlichkeiten im Freien vorüber waren, brach der Sturm am Donnerstag Abend los.

Die Parade war eine äußerst glänzende und vielleicht größer, wie noch irgend eine in Scranton abgehaltene. Nur hätte man dieselbe auf eine frühere Stunde anberaumen sollen, etwa 9 Uhr Morgens; so war es 11 Uhr vorbei, ehe sie sich in Bewegung setzte und nahezu 2 Uhr, als die schwitzenden Menschenkinder entlassen werden konnten. Ein Unfall ereignete sich bei der Parade nicht, worüber man sich wundern, wenn man die große Anzahl alter Männer im Zuge betrachtete.

An der Excursion nach Farview am Mittwoch Nachmittag nahmen etwa 700 Personen theil und Bauer's Kapelle machte die Tour mit. Es wird gerügt, daß droben auf Farview nicht die geringste Erfrischung zu haben war, was sich doch von selbst verstanden haben sollte; nach einem Aufenthalt von einer Stunde ward der Rückweg angetreten und um 20 Minuten nach 6 Uhr trafen die Herrschaften wieder hier ein.

Gouv. Pattison kam mit seinem Stabe um 5.15 Mittwoch Abend hier an und wurde vom 13. Regiment und einer großen Menschenmenge am Bahnhofe empfangen und mit Jubel begrüßt.

Das Bankett am Donnerstag Abend bildete den offiziellen Schluß der Reunion. Die meisten der Fremden höherer Charge nahmen an demselben theil und viele der hiesigen Bürger, die geneigt waren, fünf Dollars für ein Couvert zu bezahlen. Es ward gegessen und toastirt und manche gute Rede vom Stapel gelassen.

Man wird nicht erwarten, daß wir hier die Verhandlungen der einzelnen Corps während ihres Hierseins, die Beamtenwahlen usw. wiedergeben; diese hätten nur Interesse für einen kleinen Kreis der Betheiligten, nicht für das größere Publikum.

Die Dekorationen auf der Südseite, und speziell an Cedar Avenue, waren so hübsch, wie irgendwo in der Stadt.

Sturmeswüthen auf der Südseite.

Der Sturm, welcher am Freitag Abend über Scranton dahin brauste, wüthete auf der Südseite in verheerender Weise. Von Süd Front Straße bis zur Gibbons Straße, und von Süd Wyoming Avenue bis zur Blücherstraße finden sich überall Spuren der Zerstörung und es ist unter diesen Umständen sehr schwer zu sagen, an welcher Stelle man mit einem Berichte beginnen soll.

Die schwarzen Wolken, welche sich auf der Westseite gesammelt hatten, kamen mit unheimlichem Gebrause näher und näher und der Sturm brach so schnell los, daß Jedermann ein Obdach suchte, wo er gerade sich befand; Steine, Bretter, Bäume und Aeste schien es förmlich zu regnen und dabei kam das Wasser in Strömen herab, in wenigen Minuten in den Straßen zu reißenden Bächen anschwellend. An Elm Straße ist der durch Auswaschungen angerichtete Schaden beinahe unersetzlich und besonders sind die Grundstücke von Higgins, Flood, McNamany und Heier sind schwer beschädigt. An der Ecke von Cedar Avenue und Elm Straße war das Wasser wenigstens zwei Fuß tief; Bäume von hier bis hinab zum Flusse wurden allenthalben unterwaschen und dann von dem Orkane umgeweht.

Ein Kamin von Philip Kirst wurde umgeweht, die Sommerthüren an Chas. Kirst's Hotel demolirt, an dem Moore Eigenthum die Bäume entwurzelt. Dächer wurden schwer beschädigt an der Sauquoit Seidenfabrik, dem Kesselhause und an der Strickwaarenfabrik; ein Blitzstrahl traf die Meadow Brook Seidenfabrik, demolirte eine Anzahl Fenster und richtete überall am Gebäude großen Schaden an. An dem Holzhof von W. B. Hull liegt alles durcheinander.

Der hohe Zaun am Central Park ward umgeweht, von den Asphaltwerken das Dach abgehoben, die Wagehäuser der beiden Stahlwerke dem Grunde gleich gemacht.

In der 20. Ward war der Schaden kaum geringer, wie in der elften. Zahlreiche Grundstücke zwischen Cherry und Fig Straße wurden ausgewaschen, Steinmauern unterwaschen und umgestürzt; das No. 7 Schulhaus erlitt ebenfalls Schaden. Allen Ellis rettete mit Noth ein kleines Mädchen, das von dem Wasser die Elmstraße hinab geschwemmt worden war.

Ueber Land und Meer,

bis zum fernen Westen, auf Dampfern, in Bahnwagen und Postkutschen wird Hostetter's Magen-Bitters als wichtigstes Ingredienz der Hausapotheke des reisenden Publikums betrachtet. Es benimmt verdorbenem schlammigem Wasser seine schädlichen Eigenschaften und seinen abscheulichen Geruch, paralisirt die verderblichen Wirkungen schlechter oder unverdaulicher Kost auf den Magen und ist das beste Mittel gegen Krämpfe, Sodbrennen und Blähungen. Es ist ein vortreffliches Schutzmittel gegen malariaartige Krankheiten, hebt die Einwirkungen von übergroßer Hitze, Kälte und Feuchtigkeit auf, kurirt gastrisches Kopfweh und ist ein unvergleichliches Mittel gegen Hartleibigkeit und Biliosität. Schwächliche Personen und Reconvalescenten werden durch die Anstrengungen während einer Reise oft unbarmherzig mitgenommen, so daß häufig sogar ihr Leben dadurch in Gefahr schwebt. Versehen sie sich aber vor Antritt einer Reise gehörig mit dem Bitters, so werden sie wenig oder gar nichts von den Reisestrapazen zu befürchten haben.

Deutsche Briefliste.

Adeline Emerick, E. Martin, Chas. P. Robinson, A. Selner & Sohn, Blanch Schrader.

Stadt und County.

☞ Liebling der Hausfrauen—Pillsbury's Best—verkauft bei Fred. J. Widmayer, 530 Lacka. Ave.

— Die städtischen Schulen werden diesen Freitag für die Sommervakanz geschlossen.

— Die Frau des Photographen D. B. Millard starb Sonntag gegen Mitternacht.

— Dr. W. H. Cummings, ein bekannter Arzt, starb am Donnerstag in Honesdale. Er hatte den letzten Krieg mitgemacht.

— Die „Tribune" feierte am Montag ihren ersten Jahrestag mit der Herausgabe einer Jubiläumsnummer.

— Herr Fred. Tropp, welcher kürzlich mit einem Ballschläger am Kopf getroffen wurde, ist genesen.

— Wie wir vorausgesagt haben, weigern sich viele Kaufleute, die kaufmännische Steuer zu bezahlen.

— Die Handelsbehörde erwählte am Montag Abend H. A. Kingsbury als ihren Sekretär.

— David W. Brown, Prinzipal der Keystone Academy in Factoryville, hat resignirt.

— Am Donnerstag Abend sollte eine Sitzung des Select Council stattfinden, aber es waren nur fünf Mitglieder erschienen.

— Herr John U. Wagner hat seine Studien auf der Bucknell Universität absolvirt, mit Ehren graduirt und ist nach Scranton zurückgekehrt.

— Der Triumphbogen an der Ecke von Washington Avenue und Linden Straße wurde Freitag Abend vom Sturme umgeweht.

— Die diesjährige Reunion der „Sieben County Veteranen" wird am 23. August in Binghamton, N. Y., stattfinden.

— Frau Martin Deichmüller von Meylert Avenue starb Freitag Morgen im Alter von 69 Jahren. Sie hinterläßt drei Kinder.

— Die Sanitätsbehörde erledigte am Freitag nur wenige Geschäfte. Für den verflossenen Monat waren 128 Geburten und 120 Todesfälle berichtet worden.

— Die Leichenbesorger-Association von Pennsylvanien beschloß am Donnerstag bei ihrer Vertagung in Reading, den nächsten Convent in Scranton abzuhalten.

— Die Zions Kirche, Pastor P. F. Zizelmann, ist kürzlich gründlich renovirt worden; man hat die Wände mit Frescomalereien versehen und die alten Sitze mit modernen vertauscht.

— Joseph Cochnowicz, ein bestialischer Pole von Providence, wurde Montag Abend verhaftet und ins Gefängniß gesandt, auf die Anklage, seine 12jährige Tochter genothzüchtigt zu haben.

— Ein Feuer, das wahrscheinlich durch elektrische Drähte entstand, wurde Donnerstag Nachmittag in dem St. Joseph's Findelhause im Entstehen gelöscht.

— In der Wohnung von Col. George Sanderson in Green Ridge entstand am Donnerstag Abend ein Feuer, das einen Schaden von $500 verursachte.

☞ Feuerwerke! Feuerwerke! Feuerwerke! für 4. Juli und andere Festlichkeiten. Engros und Detail.

J. D. Williams & Bru., 314 Lacka. Avenue. 21,6

— Wir haben nichts dagegen, wenn gewisse Herren Collegen spaltenweise vom „Wochenblatt" copieren. Sie sollten aber so anständig sein, dafür Credit zu geben.

— Am Dienstag letzter Woche wurde Herr George Kinback von seiner Frau mit einem munteren Töchterlein beschenkt, Mutter und Kind sind wohl und der Schorsch ist glücklich.

☞ Kauft Eure Parlor- und Schlafzimmer-Einrichtungen und andere Möbeln von Wm. Sissenberger, 229 und 231 Penn Avenue, gegenüber der Baptisten-Kirche. Der billigste Platz in der Stadt. ba.

— Christopher Ruland von Benton wurde am Montag in Moscow verhaftet und unter Bürgschaft für sein Erscheinen vor Gericht gestellt, weil die unverheirathete Nellie Winters behauptet, er sei Vater ihrer Zwillinge, die sie kürzlich gebar.

— Das Pferd des Jakob Monsky wurde am Montag durch Abschießen eines Feuercräckers erschrocken und brannte durch; Monsky wurde aus dem Wagen geworfen und erlitt einen Schädelbruch und andere Verletzungen und ist in einem gefährlichen Zustand.

— Als Geschworene dienen diese Woche die Deutschen: Jakob Keiz, George Schultz, J. F. Reidenbach, J. H. Bachus und Peter Weichel von Scranton; George Steeg von Waverly, John M. Lutz von Dunmore, George Lorenz von Archbald, und Nickolaus Sulzer von Lackawanna.

— Die Subscriptionen scheinen nicht genügend, um die Ausgaben gelegentlich der Potomac Reunion zu decken, doch wird das Defizit, sollte ein solches entstanden sein, nicht hoch sein. Es unterliegt aber keinem Zweifel, daß die Gäste im wahren Sinne des Wortes den Scrantonern „theuer" waren.

— Herr Rudy Goldsmith, Sohn des Herrn M. Goldsmith, reist am 30. Juni per Dampfer Fürst Bismarck nach Hamburg. Er wird zunächst Deutschland, dann Frankreich, Italien und die Schweiz besuchen und gedenkt etwa zwei Monate drüben zu verweilen.

— Herr Theodor Feldstein von 266 Grand Straße, New York, früher Capitän des 68sten N. Y. Vol. Rgts. und gegenwärtig Adjutant beim Stabe des Ober-Commandeurs, war während der Reunion bei Hrn. Peter Ziegler im Quartier und hat sich durch sein liebenswürdiges Benehmen allenthalben Freunde erworben.

Mädchen verlangt.

Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit und muß gut waschen und bügeln können. Nachzufragen in der „Wochenblatt" Office.

— 20 Kinder gingen am Donnerstag verloren und wurden von der Polizei ihren Angehörigen zugestellt.

— Heinrich Sulz von New Straße wurde am Montag verhaftet, weil er seinen Sohn mit einer Axt verfolgte. Mayor Fellows stellte ihn unter $300 Bürgschaft.

— Gegen unreines Blut gebrauchte ich mehrere Wochen lang regelmäßig Dr. August König's Hamburger Tropfen; dieselben stellten mich wieder vollständig her. — Charles Coldewey, 1017 E. Lombard-Straße, Baltimore, Md.

— Der 19 Jahre alte John Baker von 506 Deacon Straße gerieth am Mittwoch letzter Woche in dem Dickson Schacht an Ost Market Straße zwischen zwei Abtheilungen Karren und ward so schlimm zerquetscht, daß er auf der Stelle starb. Er war die einzige Stütze seiner alten Mutter.

— Einen ordinären Trunkenbold als Aldermann einer der bedeutendsten Wards in Scranton sollte das Gericht nicht dulden. Das Gesetz wird durch einen solchen Flegel zum ekelerregenden Zerrbilde gemacht, denn der bewußte Aldermann holt sich seine Inspiration aus dem Schnapsglase.

— Am Donnerstag Nachmittag um 3 Uhr gaben mehrere Planken an dem östlichen Theil der Lackawanna Avenue Brücke nach, als ein schwer besetzter Straßenbahnwagen darüber fuhr. Es passirte kein Unglück, aber man fand es rathsam, keine Wagen mehr darüber fahren zu lassen.

— Walter Carpenter, ein 38 Jahre alter Bremser der D. L. & W. Co., fiel am Montag Nachmittag in der hiesigen Yard unter die Räder eines Zuges, wobei eines seiner Beine so schlimm zerquetscht wurde, daß er nach kurzer Zeit starb. Eine Frau und drei Kinder überleben ihn.

— Wegen Pferdediebstahls wurde am Donnerstag ein Mann in das Lock Haven Gefängniß gebracht. Er hatte sich der Verhaftung widersetzt und dabei eine Schußwunde in den Unterleib erhalten, an welcher er am Abend starb. Er gab seinen Namen als Abram Starker und seine Wohnung No. 11 Stetler's Alley, Wilkesbarre, an.

— Die Polizei überfiel am Sonntag zwei verrufene Häuser. Früh am Morgen ward dasjenige von Chas. Brown an Centre Straße attackirt und drei Frauenzimmer, zwei Männer nebst Brown erwischt. Der letztere wurde um $50 und jede der Dirnen um $10 gestraft, die Männer entlassen. — Am Abend ward ein Ueberfall auf die Spelunke von Thomas Teal No. 210 Centre Straße gemacht und es bestand der Fang aus fünf Weiblein und einem Manne.

— Ein drittes Bordell wurde am Montag Morgen von der Polizei heimgesucht, nemlich das der Frau Carey an Franklin Avenue, und Frau Carey und zwei Dirnen gefangen. Carey und Frau wurden unter $500 Bürgschaft für ihr Erscheinen vor Gericht gestellt.

— Gegen 8 Uhr am Freitag Morgen drangen aus dem hinteren Dache der Ersten Presbyt. Kirche an Washington Avenue Rauchwolken und die Feuerleute fanden, daß die Zwischenwand südlich vom Altar in Flammen stand. Aus diesem Grunde dauerte es auch eine volle Stunde, ehe die Flammen gedämpft werden konnten, und zu diesem Zwecke mußte man mehrere Löcher in das Gebäude schlagen. Der Verlust ist vielleicht $1500 und durch Versicherung gedeckt. Das Feuer entstand wahrscheinlich durch die elektrischen Drähte, die vom Kellerraume nach dem Altare führen.

— Polizist Jones hatte es am Samstag Abend mit einem sehr desparaten Kerle zu thun, der an Adams Avenue verschiedene Leute insultirt hatte. Zuerst versetzte er dem Beamten einen Faustschlag ins Gesicht, daß das Blut floß, und nachdem ihm dann Handschellen angelegt waren, versetzte er mit diesen dem Jones nochmals einen Schlag. Polizeichef Simpson erschien dann auf der Bildfläche und half den Raufbold nach dem Stationshaus bringen.

— Auf dem Seitengeleise der Straßenbahn nahe dem Madison Avenue Schulhause standen am Donnerstag Nachmittag zwei Wagen und warteten auf das Vorbeipassiren des aufwärts fahrenden Wagens. Das Seitengeleise war zu kurz für zwei Wagen und als der Wagen aufwärts vorbeifahren wollte, fand ein Zusammenstoß statt. Thomas McAndrew von Dunmore wurde zwischen den beiden Wagen schlimm gequetscht und innerlich verletzt, denn ein Blutstrahl schoß ihm aus dem Munde; man glaubt nicht, daß er seine Verletzungen überlebt. Thomas McDonald trug mehrere Wunden am rechten Arm und der Schulter davon und zwei andere Passagiere wurden leicht verletzt.

Stadtrath.

Unter Vorsitz von Präsident Sanderson hatte der Select Council am Dienstag Abend eine Sitzung.

Eine Rekommendation des Sewer-Comites, den 15. Sewerdistrikt mit dem 4. zu verbinden, wurde angenommen.

Ein Comite wurde ernannt, um den Schaden, den der Sturm in Pine Brook und den Sand Banks anrichtete, zu besichtigen.

Herr Chittenden offerirte eine Resolution, dem Stadtgeometer Blewitt Urlaub während der Dauer seines Amtstermins zu geben, da er nie in seiner Office anwesend sein soll; dieselbe wurde jedoch referirt.

Im Falle der Scranton Dampfheizung Co. wurde beschlossen, dieselbe anzuweisen, einen Bond von $50,000 zu geben, um die Stadt vor etwaigem Schaden zu schützen, mit einem Amendement dazu, daß ein Prozent der Einnahmen in die Stadtkasse bezahlt werde für die bewilligten Privilegium.

Nach Vornahme verschiedener unwichtiger Geschäfte erfolgte Vertagung.